HTL Rankweil

HTL AKTUELL

DIE UNABHÄNGIGE PROJEKTZEITUNG DER HTL RANKWEIL

Zimmerei: mittendrin statt nur dabei

Wieso genau dieses Fach von vielen SchülerInnen das Lieblingsfach ist

Arbeitsraum

Werken als Fach

Im ersten Jahr hat man an einem Tag der Woche sieben Stunden das Fach Baupraxis und Produktionstechnik, welches ein wenig mit dem Werkunterricht der Mittelschule vergleichbar ist. Dieses wird aber an der HTL viel aufwändiger unterrichtet, was zum Teil auch an den vielen Projekten liegt, die in der Zimmerei betreut werden. So hat die Zimmerei dieses Jahr den Informationsstand für alle drei HTLs auf der i-Messe in entworfen, konstruiert und gebaut.

Im Unterricht wird die Klasse geteilt, während die SchülerInnen der einen Hälfte die Grundlagen des Mauerns erlernen und bald am Übungshaus mitarbeiten werden, wird denen der anderen Hälfte das genaue Bearbeiten von Holz und der richtige Umgang mit den verschiedenen Maschinen und Werkzeugen beigebracht, im Halbjahr wird gewechselt.

Die Ausrüstung

Für die Arbeit in der Zimmerei bekommt jeder Schüler/jede Schülerin von der Firma Sola eine Ausrüstung im Wert von 100 Euro kostenlos zu Verfügung gestellt. Diese Ausrüstung beinhaltet einen Rollmeter, einen Meterstab, eine Wasserwaage, Stifte, eine Spachtel und einen Maurerhammer. Diese Ausrüstung könnte man für den Eigengebrauch auch mit nach Hause nehmen. Die Schutzkleidung und die Schutzschuhe hingegen muss man selbst bezahlen. Damit man diese Ausrüstung nicht immer mit nach Hause nehmen muss, bekommt man auch einen extra Spind in der Nähe der Zimmerei.

Interview mit unserem Zimmereilehrer, Herr Schmid

Interviewer: Welche Projekte stehen im ersten Jahr an?

Herr Schmid: *Die Grundlagen und die Werkzeuge eines Zimmermanns kennenlernen.*
Das Herstellen von Holzverbindungen und einfachen Modellen stehen im ersten Jahr im Vordergrund.

Interviewer: Was erwarten Sie von den SchülerInnen?

Herr Schmid: *Ich erwarte von den SchülerInnenn das entsprechende Interesse, Pünktlichkeit, Teamarbeit und soziale Kompetenz.*

Interviewer: Werden die SchülerInnen durch schriftliche Überprüfungen getestet?

Herr Schmid: *Ab und zu wird es Mitarbeitskontrollen geben, aber diese sind nicht schwer.*

Interviewer: Was gefällt Ihnen an der HTL-Rankweil besonders gut?

Herr Schmid: *An der HTL gefällt mir sehr gut, dass wir die Möglichkeit haben praxisbezogene Projekte auszuführen wie z.B. das Waldklassenzimmer in Hittisau, die Fahrradbrücke oder auch die Aussichtsplattform im Naturschutzgebiet Matschelsi. Außerdem gefällt mir die Verbindung von Praxis und Theorie im Unterricht.*

Die Projekte

In der Zimmerei werden, wie im Interview erwähnt, verschiedene Projekte umgesetzt. Das betrifft allerdings überwiegend SchülerInnen der zweiten Klasse, die dann vor Ort und unter dementsprechenden Sicherheitsmaßnahmen auf der Baustelle arbeiten. Die schnellen und guten SchülerInnen aus den ersten Klassen helfen ab und zu während der Unterrichtszeit den Lehrern beim Fertigstellen von Bauteilen in der Werkstätte.

Moderne Maschinen

Natürlich gibt es sehr moderne Maschinen wie die CNC-Fräse, Kreissäge, verschiedene Hobel und auch viele unterschiedliche Handwerkzeuge. Bereits im ersten Jahr darf man mit Maschinen arbeiten, aber erst nach dem Erlernen der Grundlagen des Handwerks.

Maschinenraum

Niklas R., Thomas S., Niklas S., Lorenz B., 1chbt

Nicht nur lernen, sondern auch praktizieren

Im Bauhof lernen die Schüler der Bautechnik nicht nur, wie man Häuser baut, sondern auch selbständig zu arbeiten und genau zu sein.

Die 1. Klasse im Bauhof

In der 1. Klasse wird man sieben Stunden/Woche in Baupraxis und Produktionstechnik unterrichtet und lernt dabei zum Beispiel, wie man richtig mauert. Im Bauhof gibt es bestimmte Regeln. Muss man zum Beispiel immer Schutzschuhe tragen und wenn man eine Tätigkeit mit Kalk ausführt, muss man eine Schutzbrille tragen. In den ersten zwei Wochen lernt man den Bauhof kennen und erfährt, wo was ist und was man macht. Ab der dritten Einheit fängt man an, mit Mörtel zu mauern.

Ausrüstung

Am Anfang der 1. Klasse bekommt jeder Schüler ein Wasserwaagenset inkl. einer Maurerkelle und einen Maurerhammer im Wert von €100 gratis von der Firma Sola zur Verfügung gestellt. In den ersten Schulwochen bekommt man auch die Arbeitskleidung. Sie besteht aus Schutzschuhen, Arbeitshose, T-Shirt und einem Pullover mit dem aufgestickten HTL-Logo.

Wie ist es in der 2. Klasse?

In der 2. Klasse verbringt man acht Stunden/Woche im Bauhof, weil man anfängt, echte Häuser (inkl. Fenster, usw.) zu bauen. Wenn der Bauhoftag absolviert ist, muss jeder Schüler bis zur nächsten Bauhofstunde einen Bericht verfassen. Der Bauhofbericht enthält die Informationen über ausgeführte Tätigkeiten, verwendete Werkzeuge und Materialien und über Ausführungsregeln. Zum Beispiel muss man beim Herstellen von Mörtel auf das Verhältnis 4:1 achten: vier Schaufeln Kalk und eine Schaufel Sand.

Übungsmauern der 1AHBT

Wie ist die Arbeit im Bauhof?

Die Arbeit im Bauhof ist sehr abwechslungsreich, weil man mit allem ein bisschen zu tun hat. Außerdem lernt man auch, den Müll der Baustoffe richtig zu entsorgen. Im Bauhof arbeitet man nicht nur mit dem Gehirn, sondern auch mit den Händen. Man praktiziert das, was man im Schulunterricht lernt.

Mert Yildiz, Marko Zivkovic und Viktoria Walter, 1AHBT

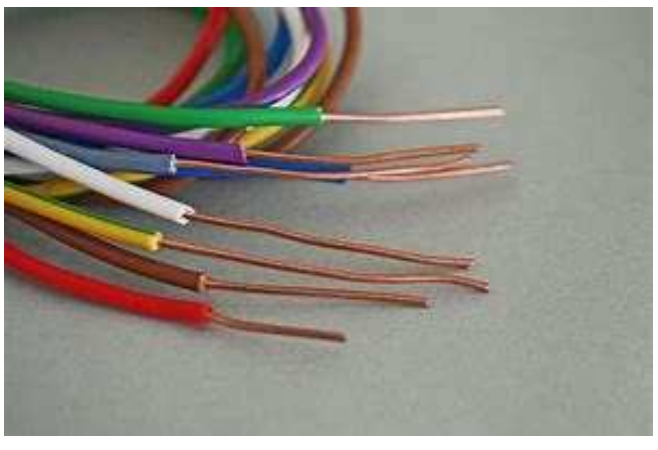
Übungsmauern – im Detail

Praxisbezug in der HTL

Das Geschehen in der Elektronik-Werkstätte

Mechanische Werkstätte

In der Mechanik lernt man das Praktische, wie das Bohren, Feilen, Stanzen, Schleifen usw. Als Erstes lernt man das genaue Bohren auf einer Aluminium/Magnesium Platte. Dann muss man einen Elefanten aussägen und zurecht schleifen. Es ist körperlich anstrengend und man muss sich immer zu 100% konzentrieren.



Fachpraxis Elektronik

In der Fachpraxis Elektronik lernt man z.B. das Löten sowie das Berechnen von Schaltungen, aber auch viele andere interessante Dinge.

Zu Beginn lernt man die Grundlagen einer Schaltung. Danach lernt man die verschiedenen Farben der Wiederstände und berechnet, wie viel Ohm sie haben. Anschließend lernt man wie man richtig lötet. Es ist körperlich nicht anstrengend, man muss aber sehr genau und konzentriert arbeiten.

Lötkolben

Elektrotechnik

In der Elektrotechnik lernt man unter anderem das abisolieren und auch das Verdrahten verschiedener Schaltungen. Zudem wird gelernt, wie man Steckdosen richtig verdrahtet. Mir persönlich gefällt die Werkstätte sehr da man das in der Theorie gelernte in die Praxis umsetzten kann.

Werkzeugkoffer

Lukas Rützler, Yusuf Topcu, Ali Keskin
1AHEL

Frau Mag. Judith Zeiner - unsere frischgebackene Schulleiterin

Ihre ehrliche Meinung über die Schule und ihre SchülerInnen lässt staunen.

Seit diesem Jahr hat die HTL Rankweil eine neue Schulleiterin. Wer ist diese Frau überhaupt und was bewegt sie? Hier könnt ihr das brandaktuelle Interview mit ihr lesen:
Das Interview

Interviewer: Wie lange sind Sie schon Schulleiterin?
Fr. Zeiner: *Seit dem 01.09.2019 bin ich eine frischgebackene Schulleiterin.*

Interviewer: Wollten Sie immer schon Schulleiterin werden?
Fr. Zeiner: *Nein, Vor 15 Jahren habe ich als Lehrerin für Deutsch und Geschichte begonnen und dies war mein Traumberuf. Mit der Zeit kamen zusätzliche Aufgaben auf mich zu und ich durfte mich mehr in der Schule engagieren. Letztes Jahr habe ich beschlossen mich für das Amt als Schulleiterin zu bewerben, weil mir die Schule sehr am Herzen liegt.*

Interviewer: Was mögen Sie an der Schule so sehr?
Fr. Zeiner: *Zunächst einmal die Schülerinnen und Schüler, weil sie sich unglaublich für Technik und ihre eigenen Projekte begeistern können, zudem haben wir an der Schule ein tolles Lehrerteam, das aus völlig unterschiedlichen Charakteren zusammengesetzt ist. Diese Vielfalt ermöglicht unterschiedliche coole Projekte und eine Weiterentwicklung der Schule*
Interviewer: Was haben Sie in Zukunft mit der Schule vor? Haben Sie vor Änderungen durchzuführen?
Fr. Zeiner: *Änderungen? Änderungen in der Schule sind immer notwendig, weil sich auch die Gesellschaft und die Arbeit verändern. Wichtig ist ein gutes Miteinander aller Beteiligten, damit wir auch in Zukunft Ausbildungen auf hohem Niveau anbieten können und sich alle an der Schule einbringen und wohlfühlen können. Die Frage müsste also lauten: Wohin wollen wir uns gemeinsam entwickeln?*
Interviewer: Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Ist es überhaupt möglich als Direktorin seinen Hobbys nachzugehen?
Fr. Zeiner: *Ich bin leidenschaftliche Mama von 3 Kindern, habe 2 Pferde eine Katze und 3 Hasen. Viel Zeit bleibt nicht, aber die genießen mein Mann und ich mit unseren Kindern.*
Interviewer: Könnten Sie uns erklären was die Tätigkeiten einer Schulleiterin sind?
Fr. Zeiner: *Eine Schulleiterin ist am besten mit „Mädchen für Alles" zu umschreiben. Es geht um die Koordination von 120 Mitarbeitern und 850 Schülerinnen und Schüler, die meisten Probleme landen auf meinem Tisch und wollen zeitnah gelöst werden. Es ist ein spannender Job, weil er sehr vielseitig und abwechslungsreich ist.*

Unsere Schulleiterin Frau Mag. Judith Zeiner

Interviewer: Nun zur letzten und spannendsten Frage: Eistee Zitrone oder Pfirsich?
Fr. Zeiner: *Zitrone.*

Lorena Basic & Irem Karagülle, 1CHBT

Partnerfirma

Wenn Schule auf Wirtschaft trifft und beide etwas voneinander haben

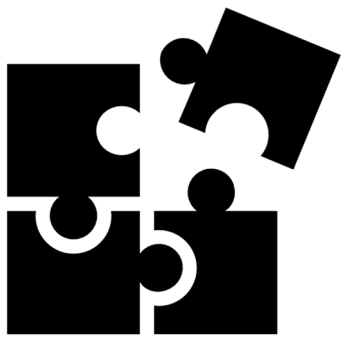
Eine Partnerfirma ist eine Firma, die eine Klasse unterstützt und es den Schüler_innen ermöglicht, theoretisches Wissen praktisch einzusetzen.

Der Sinn einer Partnerfirma

Die HTL Rankweil wird, wie andere BHS, von Partnerfirmen unterstützt. Die Partnerfirma organisiert Exkursionen, unterstützt die Klasse durch Workshops und ermöglicht Ferialpraktika. Die Schüler bekommen zudem nach dem Abschluss der HTL das Angebot in der Partnerfirma zu arbeiten.

Beispiele für Partnerfirmen

Liebherr ist ein Marktführer im Bereich Baumaschinen. Sie organisierten z. B. für eine Klasse ein Ausland Praktikum.



Omicron ist weltweiter Marktführer im Bereich Elektroprüfgeräte. Sie stellen z.B. allen Schülern der Elektronik-IT-Abteilung einen Elektronikkoffer zur Verfügung.

Bachmann ist eine Elektronik-Firma die in den Branchen erneuerbare Energie und Maschinenbau tätig ist. Bachmann spendierte der HTL Rankweil unter anderem Steuerungen.

Doppelmayr gilt als die renommierteste Firma weltweit beim Bau von Seilbahnen. Für unsere Schule organisiert der Konzern z.B. immer wieder Exkursionen.

Oliver Pauer, Emilian Pastella und Tobias Hebenstreit, 1AHEL

Haben wir IHR INTERESSE geweckt und möchten Sie mit Ihrer Firma auch gerne eine Klassenpatenschaft übernehmen oder sich einmal unverbindlich darüber informieren?

Dann melden Sie sich in der Direktion der HTL Rankweil oder direkt bei den zuständigen Abteilungsvorständen der Bautechnik (AV Peter Martin) oder der Elektronik (AV Leopold Moosbrugger).

Wir freuen uns – Sie bei uns im Team begrüßen zu dürfen!

Getzner – die Firma an unserer Seite

Die Firma Getzner aus Bürs unterstützt die 1AHBT als Partnerfirma.

Was ist eine Partnerfirma?

Hier an der HTL Rankweil bekommt jede Klasse eine Partnerfirma zugeteilt. Die Partnerfirma hat man, um direkten Kontakt zur Wirtschaft und der Bauwelt haben. Außerdem werden mit der Firma verschiedene Workshops zu verschiedenen Themen gemacht und es kommen Mitarbeiter der Firma gelegentlich zu uns in die Schule, oder wir als Klasse besichtigen die Firma selbst oder auch eine Baustelle, an der sie beteiligt ist.

An der HTL muss man ein achtwöchiges Praktikum machen, da kommt so eine Partnerfirma sehr gelegen, denn es ist sehr praktisch, direkten Kontakt mit Fachleuten zu haben. Vielleicht findet man ja direkt bei seiner Partnerfirma einen Praktikumsplatz. Auf jeden Fall kann man sich aber dank der Partnerfirma einfacher informieren, wenn man Fragen bezüglich der Bauwelt oder der Wirtschaft hat.

Über unsere Partnerfirma Getzner Werkstoffe

Unsere Klasse, die 1AHBT, hat die Firma Getzner in Bürs als Partnerfirma bekommen.

Seit 1969 stellt die Firma Werkstoffe zur Dämmung und Isolierung von Vibrationen und Körperschall her. Getzner ist der führende Spezialist für Schwingungs- und Erschütterungsschutz und wir sind sehr stolz, diese Firma als Klassenpartner zu haben. Getzner stellt technische Polyurethan-Werkstoffe für Bahn, Bau und Industrie her. Diese haben sie selbst entwickelt. Durch besondere Werkstoffe wird die Lebensdauer der einzelnen Komponenten verlängert und somit wird der Wartungs- und Instandhaltungsaufwand für Fahrzeuge, Bauwege und Maschinen minimiert.

Wir erhoffen uns eine gute Zusammenarbeit mit der Firma Getzner und freuen uns auf viele interessante gemeinsame Stunden.

Elisa Stemer und Amela Colakovic, 1AHBT

Firmensitz der Firma Getzner

Unsere Partnerfirma Kaufmann Bausysteme

Kaufmann Bausysteme und ihre Geschichte

Die Firma Kaufmann Bausysteme wurde 1952 von Josef Kaufmann gegründet. Sie beschäftigt sich mit dem Baustoff Holz. Holz ist sehr nachhaltig und schadet der Umwelt nicht. Das erkannte die Firma schon vor 60 Jahren. Sie arbeiten bis heute an der Weiterentwicklung und der bestmöglichen Nutzung von Holz: „Damals wie heute hat es im Unternehmen immer mutige Menschen gegeben, die ein Stück weiter vorausdenken und vorausplanen konnten". Sie setzen ihre Konstruktionen im Hallenbau mit großer Spannweite um, ein Beispiel dafür ist der Neubau der Messehalle in Dornbirn. Außerdem konstruieren sie auch noch Hochregallager aus Holz. Das Holzregallager Lorsch ist das größte, das die Firma je gebaut hat. Kaufmann Bausysteme ist außerdem bekannt für ihren Raummodulbau. Raummodule können Teil eines Gebäudes oder ganze Räume sein, welche in der Werkstatt fertiggestellt werden. Die Bauteile werden dann auf der Baustelle wie Puzzleteile zusammengesetzt. Die Raummodule werden am zweiten Standort der Firma, in Kalwang, welche 2018 errichtet wurde, genau nach Wunsch fertiggestellt.

Ihre Erfolge

Kaufmann Bausysteme hat 2019 den KMU Preis in der Kategorie Handwerk &Gewerbe gewonnen. Außerdem ist es der Firma gelungen, ihre Holzwände feuersicher herzustellen. Dadurch haben diese eine Feuerwiderstandsklasse von EL 90 erreicht. Man kann also diese Wände als „FIRESAFE" bezeichnen. Weitere erfolgreiche Projekte findet Ihr auf der Homepage der Firma unter: https://kaufmannbausysteme.at/de/

Was wir uns wünschen

Wir würden uns freuen, wenn Kaufmann Bausysteme unserer Klasse verschiedene Workshops anbieten könnte. Auch wäre es toll, wenn wir als SchülerInnen vielleicht ein Praktikum in der Firma machen könnten oder nach unserer Matura dort arbeiten könnten. Wir freuen uns jedenfalls darauf, die Firma Ende November kennenzulernen und sind schon gespannt darauf, wie die Zusammenarbeit zwischen unserer Klasse und der Firma aussieht.

Koray, Utku, Muhammet, 1CHB

Beispiel für die Fertigung eines Moduls

Ein bekanntes Projekt der Firma: Die Wohnanlage Hummelkaserne in Graz

KAUFMANN
BAUSYSTEME

Omicron

Die Partnerfirma der Klasse 1CHEL

Unternehmen

Gegründet wurde das Unternehmen Omicron electronics GmbH 1984 von Rainer Aberer. Der Firmensitz liegt in Klaus in Vorarlberg. Der Gründer der Firma verunglückte 2009 mit einem Privatflugzeug (Cessna 182) in der Nähe von Dougherty (Texas) mit seiner Gattin Sharen Seversen tödlich.

Heute beschäftigt die Firma 750 Mitarbeiter in 24 Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Südamerika, Asien, Australien und entwickelt kompakte Testgeräte, die von Kunden in über 160 Ländern bestellt werden.

Aufgabenbereiche

Der Aufgabenbereich der Firma Omicron umfasst jegliche Art der Prüf- und Diagnosetechnik im Bereich der elektrischen Energietechnik. Bei Prüfgeräten für die Schutz- und Messtechnik in elektrischen Energiesystemen ist die Firma Omicron Weltmarktführer. Zum Großteil der Kunden gehören Energieversorger, Hersteller von Betriebsmitteln, große Industriebetriebe sowie Energietechnik-Dienstleister.

Arbeitsklima

Die Firma Omicron ist bekannt für deren hervorragendes Arbeitsklima und deren Umgang mit den Mitarbeitern. Der Gründer von Omicron Rainer Aberer hat dieses Motto einst so formuliert: „Schaffe eine

Umgebung ohne künstliche Grenzen, in der ein Team exzellenter Mitarbeiter hervorragende Leistungen erbringen kann und mit Spaß zusammenarbeitet.“ So verwundert es auch nicht, dass die Firma 2016 zum wiederholten Mal zu einem „Great Place to Work“ ausgezeichnet wurde.

Crossing Borders Education for Children

Eine weitere Besonderheit unserer

Partnerfirma ist, dass sie die NGO „Crossing Borders Education for Children“ unterstützen, die es Kindern aus ärmeren Verhältnissen ermöglicht, in die Schule zu gehen.

Unser Resümee

Wir sind erfreut darüber, Omicron als unsere Partnerfirma zu haben. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und eine schöne gemeinsame Zeit mit dem Unternehmen.

Die Schüler der 1chel

OMICRON

Neue Fächer an der HTL Rankweil

Viel Neues an der Abteilung für Elektronik und Technische Informatik

HWE

HWE wird in drei Fächer aufgeteilt (HWE_Grundlagen, HWE_ADF und HWE_Übungen).

In HWE werden die technischen Vorgänge besprochen, berechnet und nachgestellt. In HWE Grundlagen und ADF, wird meist mit einem Skriptum gearbeitet. Abb.1a

In HWE Übungen bekommt man am Anfang des Jahres einen Elektronikkoffer, in welchem sich folgende Inhalte befinden:

- Conrad Starter-Set
- Teile vom Magazineur
- Multimeter
- Wahlweise mit Lötkolben

Mit den elektronischen Bauteilen steckt man Schaltkreise zusammen und bespricht diese.

Tests gibt es nur in HWE Grundlagen und ADF. In den Übungen gibt es keine.

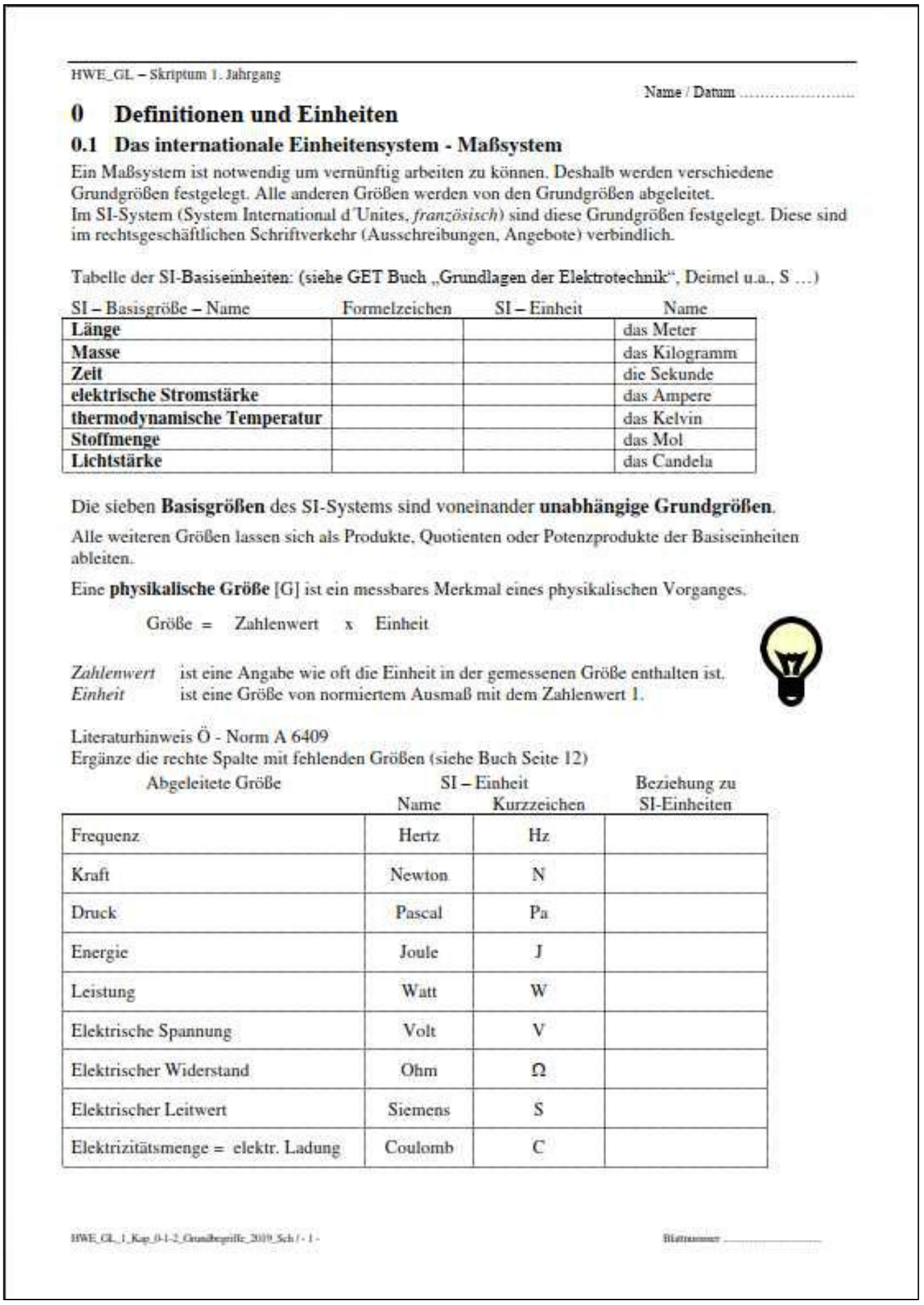
SOPK

SOPK ist die Kurzform für Soziale und personale Kompetenz. Der Unterrichtsgegenstand soziale und personale Kompetenz (SOPK) ist eine verbindliche Übung in den ersten beiden Klassen an jeder HTL in Österreich. In SOPK bearbeitet man die Themen Im Umgang mit anderen, In Bezug auf Zusammenarbeit und Menschenführung (Führungsqualitäten). In einer Woche hat man eine Stunde SOPK und keine Tests.

Die Kürzel im Stundenplan der HTL Rankweil

Die Kürzel können am Anfang noch Probleme bereiten, da sie teilweise anders als die gewohnten Kürzel sind. Ein Beispiel dafür wäre NW2p für Physik.

Kadir Cakan, Kaan Erdogan, Kai Tinkhauser und Lejs Dulovic, 1AHEL



HWE_GL – Skriptum 1. Jahrgang

Name / Datum .....

0 Definitionen und Einheiten

0.1 Das internationale Einheitensystem - Maßsystem

Ein Maßsystem ist notwendig um vernünftig arbeiten zu können. Deshalb werden verschiedene Grundgrößen festgelegt. Alle anderen Größen werden von den Grundgrößen abgeleitet.
Im SI-System (System International d´Unites, *französisch*) sind diese Grundgrößen festgelegt. Diese sind im rechtsgeschäftlichen Schriftverkehr (Ausschreibungen, Angebote) verbindlich.

Tabelle der SI-Basiseinheiten: (siehe GET Buch „Grundlagen der Elektrotechnik", Deimel u.a., S …)

SI – Basisgröße – Name	Formelzeichen	SI – Einheit	Name
Länge			das Meter
Masse			das Kilogramm
Zeit			die Sekunde
elektrische Stromstärke			das Ampere
thermodynamische Temperatur			das Kelvin
Stoffmenge			das Mol
Lichtstärke			das Candela

Die sieben **Basisgrößen** des SI-Systems sind voneinander **unabhängige Grundgrößen**.

Alle weiteren Größen lassen sich als Produkte, Quotienten oder Potenzprodukte der Basiseinheiten ableiten.

Eine **physikalische Größe** [G] ist ein messbares Merkmal eines physikalischen Vorganges.

Größe = Zahlenwert x Einheit

Zahlenwert ist eine Angabe wie oft die Einheit in der gemessenen Größe enthalten ist.
Einheit ist eine Größe von normiertem Ausmaß mit dem Zahlenwert 1.

Literaturhinweis Ö - Norm A 6409

Ergänze die rechte Spalte mit fehlenden Größen (siehe Buch Seite 12)

Abgeleitete Größe	SI – Einheit Name	SI – Einheit Kurzzeichen	Beziehung zu SI-Einheiten
Frequenz	Hertz	Hz	
Kraft	Newton	N	
Druck	Pascal	Pa	
Energie	Joule	J	
Leistung	Watt	W	
Elektrische Spannung	Volt	V	
Elektrischer Widerstand	Ohm	Ω	
Elektrischer Leitwert	Siemens	S	
Elektrizitätsmenge = elektr. Ladung	Coulomb	C	

HWE_GL_1_Kap_0-1-2_Grundbegriffe_2019_Sch / - 1 -

Blattnummer .....

Beispielseite Skriptum

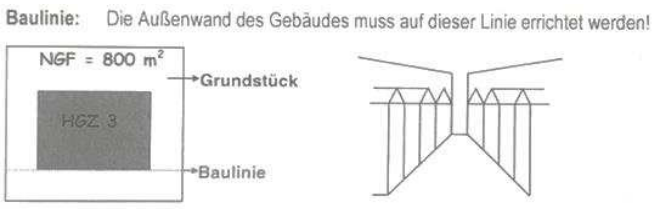
Kompliziert oder unkompliziert?

Die neuen Fächer in der Abteilung Bautechnik

BKT, DAGE und DG kennt man aus seiner bisherigen Schulzeit nicht und das sind neue Fächer, die an der HTL Rankweil im Zweig Bautechnik unterrichtet werden.Alle drei Fächer hängen inhaltlich miteinander zusammen, werden aber separat unterrichtet und behandelt.

Was ist BKT?

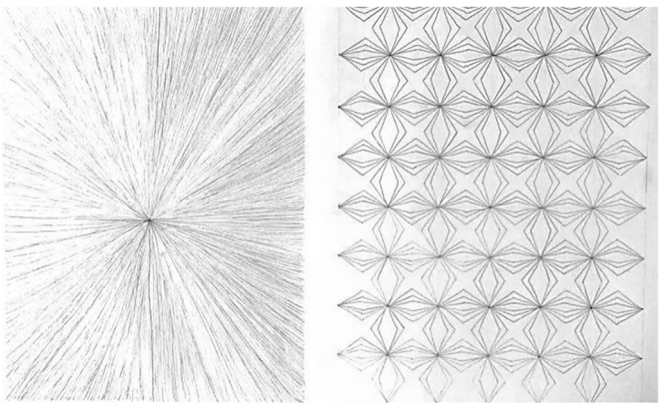
Das Fach „Baukonstruktionstechnik“ ist für die SchülerInnen der Bautechnik anfangs sehr schwer. Man lernt in kurzer Zeit viel Neues, mit komplizierten Begriffen. Die ersten Schritte in BKT erinnern an die Physik, doch mit der Zeit befasst sich das Fach sehr viel mit der Planung von Gebäuden und Gebäudeteilen. Doch nicht nur das Gebäude muss geplant werden, sondern auch das Grundstück. Viele Faktoren spielen dabei eine Rolle, zum Beispiel: Wie ist die Bodenbeschaffenheit? Wo sind die Baulinie und die Baugrenze? (Die Baulinie bestimmt genau, wo das Haus stehen muss, damit es auf gleicher Höhe ist, wie die anderen Häuser.)
Es gibt viele Vorschriften, die zu beachten sind, wenn man ein Haus baut. Diese können von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich sein. Das Haus muss „dazu passen“, damit es genehmigt wird. Auch das lernt man in BKT und obwohl es am Anfang alles sehr kompliziert ist, gewöhnt man sich daran.



Baulinie

Was ist DAGE?

„Darstellung und Gestaltung“ ist ein Fach, bei dem man viel freihand zeichnet. Wichtig dabei ist es, genau und schnell zu sein. Man muss sich auch daran gewöhnen, dass einem zwei Lehrer im Unterricht sagen, was zu tun ist, denn DAGE wird immer von zwei Lehrern gleichzeitig unterrichtet.



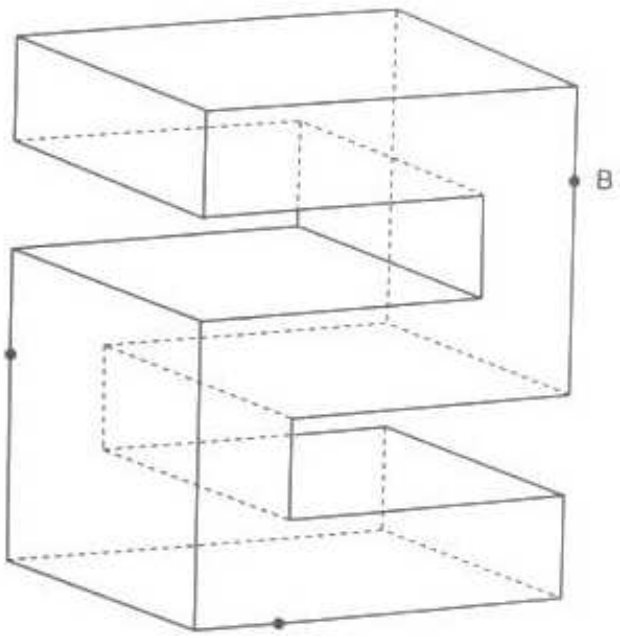
Zeichenübungen aus DAGE

DAGE ist kein gewöhnlicher Zeichenunterricht, in dem man Bilder malt, sondern man zeichnet technische Zeichnungen. Man zeichnet aber nicht nur von Freihand, sondern auch Ansichtswechsel mit Aufriss, Kreuzriss und Grundriss. Mit vielen Übungen lernen die Schüler, gerade Linien zu ziehen und genau zu zeichnen. Wichtig dabei ist, immer gut zuzuhören, wenn die Lehrer etwas erklären!

Was ist DG?

„Dargestellte Geometrie“ ist ein Zeichenfach, bei dem meistens zweidimensionale Flächen dreidimensional dargestellt werden. Im ersten Schuljahr haben wir eine Doppelstunde pro Woche. Zum Zeichnen benötigt man ein 30°60° Geodreieck und gespitzte Bleistifte. Farbstifte sind hilfreich, um die verschiedenen Flächen anzuzeigen. Es braucht ein bisschen, bis man sich die verschiedenen Formen, die man zeichnet, vorstellen kann. Aber aller Anfang ist schwer.

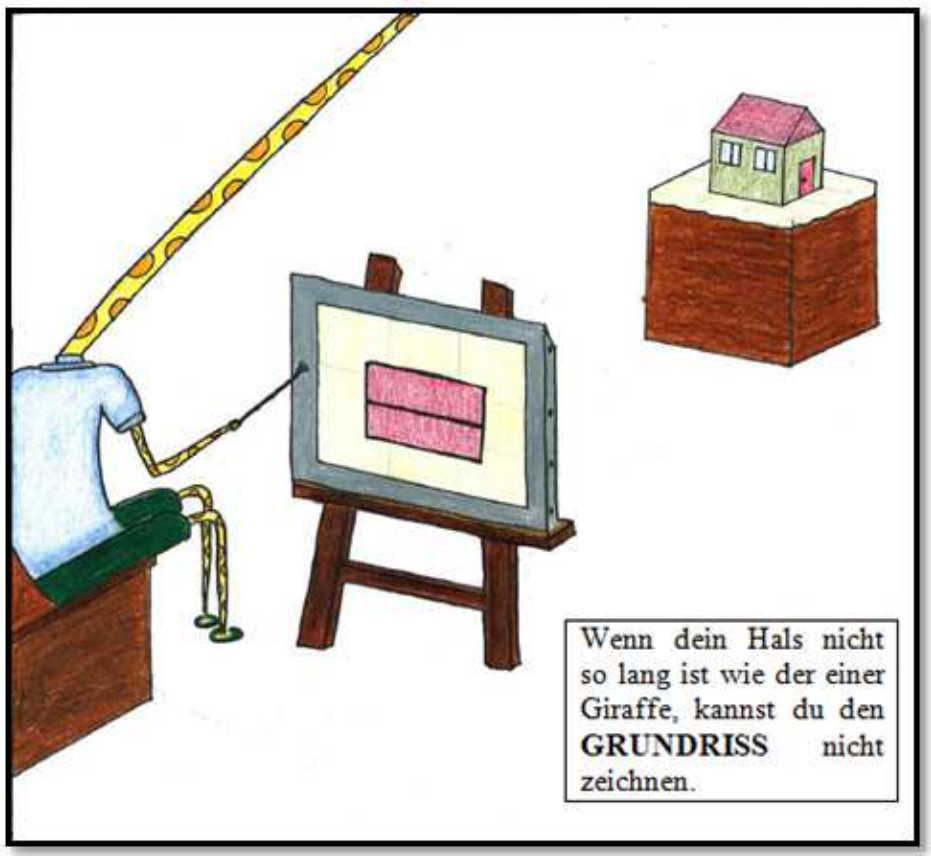
Am besten vergleichbar ist das Fach mit GZ (Geometrisches Zeichnen), das die meisten schon in der vorherigen Schule hatten. In



Dreidimensionales Zeichnen

DAGE lernt man, mit den Stiften umzugehen, und die Basisinformationen, in DG wendet man das dort Gelernte an. Die beiden Fächer sind sich sehr ähnlich

Elias Beck, Elena Sonderegger und Moritz Berthold, 1AHBT



Asli Sariay, Pelin Hacisalihoglu, 1AHBT

Die verschiedenen Zweige der Bautechnik

Vor- und Nachteile

Nach dem Abschluss der dreijährigen „Grundausbildung“ an der Bautechnik, wird entschieden, welcher Fachausbildung man sich noch genauer widmen will.

Hochbau

Im Hochbau befasst man sich mit dem Bauen und Konstruieren von Gebäuden und Bauwerken. Den SchülerInnen werden umfassend Kenntnisse und Fertigkeiten in der Gestaltung sowie der statischen und bauphysikalischen Durchbildung von Bauten vermittelt.

Übungshaus im Bauhof

Holzbau

Wenn jemand gerne mit Holz arbeitet, sollte er den Bereich Holzbau wählen. In diesem befasst man sich hauptsächlich mit Holzbauten und Holzkonstruktionen. Es werden praxisnah und zukunftsorientiert Inhalte des Ingenieurholzbaus vermittelt. Die SchülerInnen lernen Holzkonstruktionen zu dimensionieren und erlangen Kenntnisse in den Fertigungsmethoden von Holzkonstruktionen.

Holzdachstuhl

Tiefbau

Den SchülerInnen werden die Fachbereiche des Bauingenieurwesens näher gebracht. Dimensionierung von Bauwerkskonstruktionen einschließlich der Planung und Gestaltung von Verkehrs-, Brücken-, Tunnel- und Wasserversorgungsbauten sind Gegenstand dieses Zweiges.

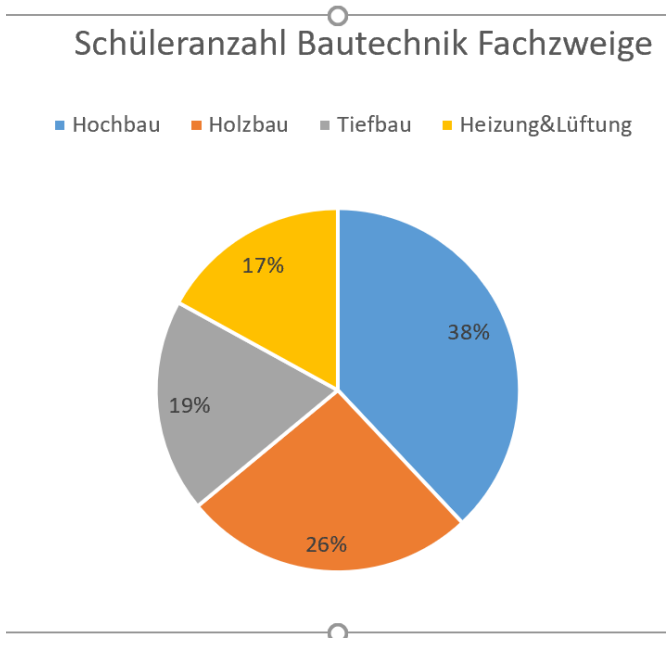
Brücke über die kleine Ill

Ratzbrücke

Heizung/ Lüftung

Neben einer allgemeinen, bautechnischen und bauwirtschaftlichen Ausbildung werden Inhalte in der Heizungs- und Lüftungstechnik vermittelt. Dabei wird auch auf moderne Fragen im Bauwesen, wie Nachhaltigkeit und Energiesparen eingegangen. Besonders stolz sind wir auf unser neues Heizungs- und Lüftungslabor, das am 15.11.2019 eingeweiht worden ist. Hier können sich die SchülerInnen praxisnah mit ihrem Fachgegenstand auseinandersetzen.

Heizungssysteme

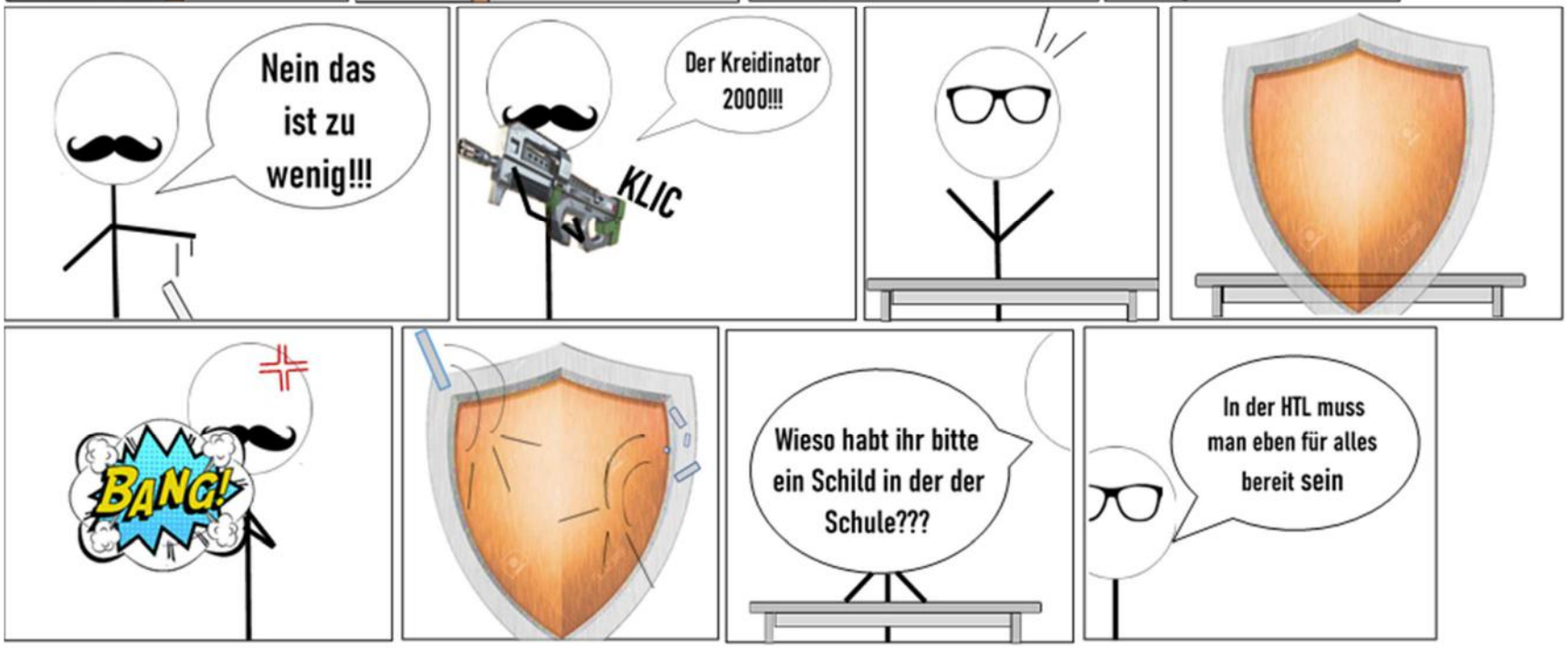


Auf dieser Grafik sieht man, dass derzeit am häufigsten der Hochbau gewählt wird. Ein gutes Viertel besucht den Holzbau, während Tiefbau und Heizung&Lüftung fast gleich viele SchülerInnen haben.

Nun muss man selbst entscheiden, welcher Zweig für einen der Richtige ist.

Clemens, Florian, Martin, 1chbt

Der Deutschunterricht



Die Hausübung

Diese Comics wurden von Ruben, Benedikt und Alex aus der 1chbt erstellt.

An der HTL und jetzt?!

HTL Alltag – Die ungeschminkte Wahrheit

Zweige an der HTL

In der HTL gibt es zwei unterschiedliche Zweige, die „Bautechnik“ und „Elektronik und technische Informatik“. Die zwei Zweige gibt es als 5-Jährige Variante mit der Matura und im Elektronikzweig gibt es auch die 4-Jährige Fachschule ohne Matura aber mit einer Abschlussprüfung.

Mittagspause

Die Kantine an der Htl wird geführt von der Lebenshilfe. Dort kann man Mittagessen und Snacks kaufen. Man kann aber auch zum äußerst leckeren Dönerladen gehen oder dem Merkur einen Besuch abstatten.

Zeiteinteilung

Wer an dieser Schule beginnt, muss sich seine Zeit gut einteilen können: etwa zwei Mal in der Woche haben die Schüler_innen nachmittags Unterricht. Viel Zeit nimmt dabei nicht nur die theoretische Wissensvermittlung in Anspruch, auch das praktische Arbeiten kommt nicht zu kurz: sieben Stunden in der Woche dürfen die Schüler_innen in der Werkstatt ihr theoretisches Wissen erproben.

Laura Ritter, Josef Lutz, Cansu Yigit 1AHEL

Noch mehr zur HTL Rankweil?
Dann scanne den QR-Code!

HTL Rankweil Außenansicht

Aula

Fahrtwege an die HTL – ein Leben in den ÖFFIS

Wer an die HTL Rankweil geht, verbringt meist viel Zeit in Bus und Bahn

Natürlich gibt es Unterschiede bei den Fahrtwegen. Da unsere Schule im Oberland liegt, könnte man meinen, dass die Unterländer logischerweise einen längeren Weg haben. Doch ist das auch so?

Prinzipiell nein. Natürlich hat jemand, der in Höchst oder Lochau lebt, einen längeren Schulweg als jemand, der in Feldkirch lebt. Das ist jedoch nicht immer ein Nachteil. In den etwa 30 bis 40 Minuten Fahrzeit (oder noch länger) kann man gut Teststoff wiederholen oder einfach nochmal etwas entspannen. Das gleiche gilt für Schüler, die im Montafon leben. Was fast alle gemeinsam haben, auch die Schüler_innen, die in der Nähe von Rankweil leben ist, dass sie, wenn sie nicht gerade mit dem Rad, Moped, Auto oder zu Fuß kommen, zuerst mit dem Bus zum Bahnhof fahren müssen.

Quelle:Öbb

Quelle: Öbb

Das dauert meist zwischen 5 bis 15 Minuten, somit kommt man durchschnittlich auf eine Dauer von etwa 50 Minuten für die Hinfahrt. Was man aber nicht vergessen darf, ist, dass man so gut wie immer früh aufstehen muss und das gilt für alle. Was den Heimweg angeht, liegt es auch wieder daran, wo man lebt. Die meisten Fahrten dauern, je nach Wohnort, etwa 10 bis 35 Minuten mit dem Zug und dann nochmal zusätzlich etwa 5 bis 15 Minuten Bus. Anfangs sind die langen Fahrtwege etwas zäh, aber nach 2 bis 3 Wochen hat man sich daran gewöhnt. Und wenn man zusätzlich noch mit jemand anderem aus der Klasse fährt, mit dem man reden kann, vergeht die Zeit wie im Flug.

Samuel Sapelza, Luca Wallner, Boris Pantelic, Felix Lexer 1CHBT

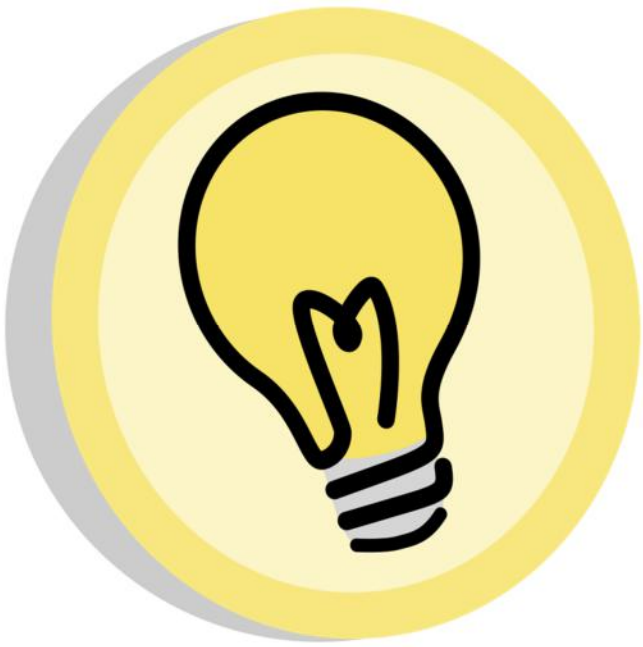
F.A.Q.

HTL Rankweil

Neu an der HTL Rankweil? Das musst du wissen!

Wenn man an die HTL kommt, ist alles total neu. Hier sind ein paar Tipps, die helfen, sich an der neuen Schule zurechtzufinden.

- Lerne deine Klasse gut kennen und du wirst viele neue Freunde finden!
- Lerne von Anfang an mit. Viele Fächer sind aufbauend und du wirst die Grundlagen immer brauchen.
- Konzentriere dich vor allem in den neuen Fächern von Anfang an.
- Stelle dich auf schlechtere Noten ein. Die Anforderungen an der HTL sind größer und es wird ein bisschen dauern, bis du dich richtig eingelebt hast.
- Pass im Unterricht gut auf, dann musst du zuhause weniger lernen.
- Mach vor allem am Anfang alle Hausübungen und arbeite im Unterricht mit.
- Finde heraus, in welchen Fächern du mehr lernen musst als in anderen.
- Sei selbstständig – die Lehrer werden dir hier zwar helfen, aber sie tragen dir nicht alles nach. Wenn du etwas nicht weißt, dann frag!
- Hab keine Angst, dass du es nicht schaffst – auch wenn am Anfang alles neu und kompliziert ist.



Jakob Fischer und Marcel Hofer, 1AHBT

Asli Sariay und Pelin Hacisalihoglu, 1AHBT

MaturantInnen besteigen die Gipfelspitze der HTL

Die diesjährigen FünftklässlerInnen sind schon fast an ihrem Ziel angekommen und haben ein paar Tipps für andere SchülerInnen

Nicht umsonst zählt die Ausbildung an einer österreichischen HTL zu den besten in ganz Österreich. AbsolventInnen dieses Schultyps sind begehrte Arbeitskräfte. Doch wie schaff man diese Schule überhaupt?

Die HTL Rankweil ist spezialisiert auf Bau- und Elektrotechnik, deswegen gibt es auch Fächer, welche an unserer Schule besonders wichtig sind. Wie wir von zwei Fünftklässlern aus der Bautechnik erfahren durften, sind vor allem Baukonstruktion, Statik und Mathe wichtig, obwohl diese Fächer nicht immer die beliebtesten sind. Vor allem im 3. und 4. Schuljahr gibt es einige Hindernisse auf dem Weg, denn der Stoff wird immer schwerer. Wenn ein Fach mal nicht so gut ausfällt, gibt es aber die Möglichkeit, eine Nachprüfung zu machen.

Im Interview erzählt uns eine Schülerin der 5. Klasse, dass sie von der 1. bis zur 5. Klasse viel eigenständiger geworden ist und herausgefunden hat, wie sie am besten lernt. Denn in dieser Schule wird man immer mehr als TechnikerIn angesehen und auch anders behandelt als in der Unterstufe. Außerdem hat man mehr Eigenverantwortung.

Beide von uns interviewten Schüler würden die HTL noch einmal besuchen. Auf die Schule aufmerksam geworden sind sie durch Familie und Schnuppertage. Wenn man nicht weiß, ob man nachher studieren möchte, ist die HTL eine super Schule.

„Vo nix kummt nix!“ - diesen Spruch geben uns die Fünftklässler für unsere Zukunft an der HTL mit.

Matteo Novak und
Linn Lauterer, 1AHBT

ANZEIGE

Du hast es geschafft und den Gipfel der Matura erfolgreich erklommen?

Du bist Absolventin/Absolvent der HTL Rankweil?

Dann komm in unseren neugegründeten AbsolventInnenverein.

Nähere Informationen findest du unter:

HTL Rankweil
Verein der
Absolvent/innen
Freund/innen
und Förder/innen

www.absolventenverein-htl-rankweil.at

Einmalig! Euroweek an der HTL Rankweil

Über 200 SchülerInnen und LehrerInnen aus 22 europäischen Ländern besuchten dieses Schuljahr eine ganze Woche lang die HTL Rankweil.

Das Event

Vom 26.09. bis zum 02.10. fand die Euroweek 2019 statt. Die Euroweek ist ein Event, bei dem Schüler aus ganz Europa an einen ausgewählten Ort zusammentreffen und eine Woche miteinander verbringen. In der Euroweek sollen sich Schüler aus verschiedenen Ländern kennenlernen und sich austauschen. Jedes Jahr ist ein anderes EU Land Gastgeber. Dieses Jahr war die HTL Rankweil der Austragungsort, denn die HTL Rankweil nimmt schon seit 1995 an der Euroweek teil und vertritt Österreich in der ganzen EU.

Am 26. September kamen die Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrpersonen im Laufe des Tages an unserer Schule an. Die An- und Abreise erfolgte mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder PKWs. Zwischen 13 Uhr und Mitternacht trafen die Gastschüler aus 22 Ländern in der HTL-Rankweil ein.

Das Programm

Über die Woche verteilt fanden viele interessante Workshops und Veranstaltungen statt, an denen die AustauschschülerInnen teilnahmen. So gab es zum Beispiel einen Wandertag, einen Ausflug im Drei-Länder-Eck und eine Abschlussparty. Beim Wandertag durften die europäischen Gastschüler_innen eine von zehn Wanderungen aussuchen und bei strahlendem Sonnenschein Vorarlberg kennenlernen. Beim Drei-Länder-Trip besichtigen sie die Städte Vaduz, St. Gallen und gingen sie ins Zeppelinmuseum in Friedrichshafen. Am letzten Abend, dem 01.10., gab es eine Abschlussparty, bei der auch die Gastgeberschüler_innen der HTL Rankweil eingeladen waren.

Die Zukunft

Wie jedes Jahr wird die HTL Rankweil auch nächstes Jahr wieder an der Euroweek teilnehmen. Dann dürfen acht Schüler oder Schülerinnen der HTL nach England gehen und eine Woche lang am Programm der englischen Partnerschule teilnehmen. Übernächstes Jahr ist die Euroweek in Schweden und auch für die nächsten Jahre sind die Austragungsorte schon fixiert. Die HTL Schüler_innen dürfen sich also auf viele spannende internationale Tage freuen.

Fabian Heinzle, Pascal Längle, Linus Martin und Luca Marte, 1AHBT

50 Jahre HTL Rankweil

Dieses Jahr wird die HTL Rankweil 50 Jahre alt. Doch wie ist die Schule entstanden und was hat sich alles verändert?

Der Anfang der HTL-Werkstätte

Der Ursprung dieser Schulform

Die erste HTL in Vorarlberg wurde in Bregenz gebaut, um Menschen eine solide Ausbildung im Handwerk zu geben. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die HTL rasch um die Bauhandwerkerschule und dann um die Bundeslehranstalt für Bautechnik und Elektronik erweitert. *Die Anfänge der HTL-Werkstätte*

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Schule zu „Höhere technische Lehranstalt“ umbenannt. In den 50er und 60er Jahren boomte das Baugewerbe und die Bauindustrie und es wollten immer mehr junge Leute in die HTL. Bald waren die Räume und die Schule in Bregenz zu klein und man wollte eine zentrale Ausbildungsstätte.

Der Ursprung der HTL Rankweil

Die Lösung für dieses Problem war ein Schulneubau in Rankweil, für den die Gemeinde von Rankweil ein kostenloses Grundstück zur Verfügung stellte. In den 50 Jahren, die es unsere Schule nun schon gibt, hat sich natürlich vieles verändert. Zum Beispiel gibt es heute auch eine Fachschule und einen Aufbaulehrgang, den es ab diesem Jahr sogar auch berufsbegleitend geben soll. Zudem bekam die HTL dieses Jahr eine neue Direktorin.

Die 50-Jahr-Feier

Um den fünfzigsten Geburtstag unserer Schule gebürtig zu feiern, wurde gestern eine große Feier veranstaltet.

Bei der 50-Jahr-Feier trafen sich Politiker und alle aktiven und pensionierten Lehrer der HTL Rankweil in der Schule. Am Vormittag wurde ein Festtag für Gäste, die aus dem Bereich der Bildung kommen, organisiert. Zusätzlich hielten einige Politiker Reden und Ansprachen. Am Nachmittag waren alle Absolventen und Absolventinnen eingeladen, die HTL Rankweil zu besuchen und sich bei Kaffee und Kuchen über die alten Zeiten zu unterhalten.

Das Schwierigste bei der Organisation der 50-Jahr-Feier war, alle ehemaligen Schüler der HTL zu erreichen, sagt Hans Riedmann, der Organisator der 50-Jahr-Feier. Aus diesem Grund wurde ein Absolventenverein gegründet. Er hilft Absolventen dabei, in Kontakt mit ehemaligen Mitschülern und auch Lehrern zu bleiben. Der Absolventenverein ist als Nebenprodukt der 50-Jahr-Feier entstanden und wird hoffentlich noch viele Jahre bestehen.

Samet Mutlu und
Jan Schneidtinger, 1AHBT

Kantine L

Ein Ort für Schüler_innen und Lehrer_innen

Wir haben das Glück, dass sich in unserer Schule eine Kantine befindet, die gerne und oft von Schüler_innen und Lehrer genutzt wird.

Das Team unserer Kantine

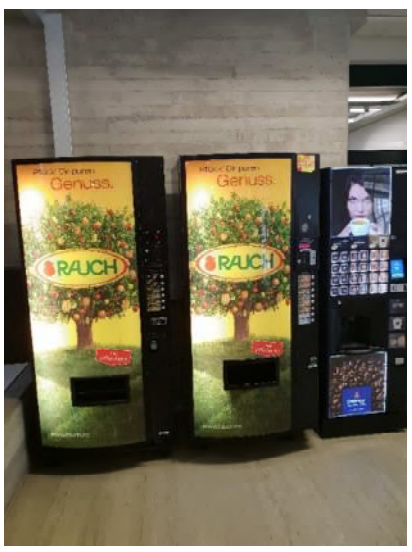
Ist das Essen den Preis wert?

Jeden Mittag hat die Kantine der HTL Rankweil geöffnet und bietet kalte und warme Speisen an. Als Konsument kann man aus drei verschiedenen Gerichten wählen, dabei kostet ein warmes Mittagessen lediglich 5 €, was ein gutes Preis-Leistungsverhältnis ist.

Angebot Kiosk

Der Kiosk steht allen SchülerInnen jeden Tag vom Morgen bis frühen Nachmittag zur Verfügung. Das Angebot im Kiosk umfasst Leberkäsesemmel, belegte Brötchen, Schnitzelsemmel (nur am Mittwoch) bis zu süßen Backwaren. Somit ist sowohl für Fleischesser, als auch Vegetarier etwas dabei. Der Preis der verschiedenen Brot- und Backwaren beträgt je nachdem 50c bis 2,50€, also kann es sich jeder leisten.

Ein Teil des Angebots



Die Getränkeautomaten

Personal

Das Team setzt sich aus mehreren Köchen/Köchinnen und anderen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen zusammen. Die Leute sind freundlich und erfüllen den SchülerInnen ihre Essenswünsche.

Angebot Getränke

Unten in der Aula gibt es mehrere Getränkeautomaten, die eine Auswahl an verschiedenen Limonaden und Heißgetränke beinhalten. Natürlich gibt es auch im Kiosk bei der Kantine verschiedene Milchgetränke.

Matthias Wolf, Mathias Ammann, Schlepp Elias, 1AHEL

Neue Kantinenchefin übernimmt die Kantine der HTL-Rankweil

Doloris Strompen begeistert mit ihren Gerichten und bringt die SchülerInnen dazu, noch öfter in der Kantine zu essen.

„Die HTL Rankweil ist eine tolle Schule, die Lehrer und die Kantine arbeiten sehr gut zusammen", das sagt Doloris Strompen, die seit diesem Jahr mit Erfolg die Kantine der HTL führt.

Die Kantinenchefin kommt aus der Gastronomie und hat daher viel Erfahrung. Ihr Team besteht aus vier Mitarbeitern, drei betreuten Mitarbeitern von der Lebenshilfe und einem Zivilarbeiter. Sie alle arbeiten jeden Tag bis 13:30 Uhr. Mit ihren köstlichen Gerichten bringt Doloris Strompen die Schüler dazu, ihre Mittagspause in der Schule zu verbringen.

Immer wieder frische Lebensmittel

Die Kantine bietet immer zwei Menüs an zu einem Preis von je €4,90. Zudem bietet die Kantine vegetarische Gerichte an. Mit den leckeren Gerichten bringt die Kantinenchefin immer mehr Schüler dazu, die vegetarischen Option zu wählen. Die Kantine verkauft außerdem rund 300 Stück frisches Brot pro Tag. Denn in der großen Pause bietet die Kantine verschiedene Brote, Kuchen, sämtliche Getränke und vier Mal in der Woche auch Leberkäse an. Die Preise für Gebäck und Snacks betragen zwischen €1,- und €3,-.

Ein besonderer Tag in der Kantine

Der Mittwoch ist ein besonderer Tag für die Kantine, denn da ist „Schnitzelsemmeltag". Das Team der Kantine verkauft jeden Mittwoch rund 220 Schnitzelsemmel.

Leckeres Essen für Schüler und Lehrer

Nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer essen täglich von den köstlichen Menüs der Köchin. In der Kantine wird sehr viel selber gemacht und jeden Tag werden frische Produkte geliefert. Das Team freut sich auf die Unterstützung der Lehrer und Schüler und wünscht einen guten Appetit.

Chiara Lauermann, Ercis Asutay Sahin, 1AHBT

Doloris Strompen vor der Kantine

Frisch.
Regional.
Inklusiv.

Kantine.L
Mitanand schmeckt's!

Mitanand schmeckt's einfach besser

UMFRAGE KANTINE L

Meinungen der Schülerschaft zur Kantine L

Wie sehen die Schülerinnen und Schüler das Angebot und den Service der Kantine L?

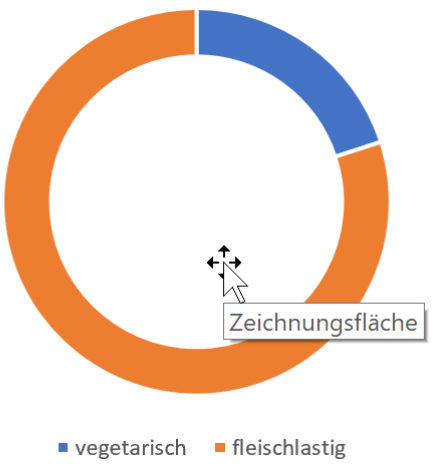
Wir bzw. 4 Schüler der 1chbt haben uns mit dem Zeitungsthema „Kantine L" in unserer Schule befasst. Wir haben eine Umfrage gestaltet und diese an die Schülerinnen und Schüler der HTL-Rankweil gesendet und diese dann gebeten, die Umfrage zu beantworten. In den folgenden Zeilen zeigen wir Euch die Ergebnisse dieser Umfrage, an der 130 SchülerInnen teilgenommen haben.

1.Wie finde ich das Essen?

Bei dieser Frage konnte man Sterne von 1 bis 5 vergeben und der Durchschnitt lag bei 3.25 Sternen. Also sind die meisten mit dem Essen zufrieden.

2. Ich esse überwiegend in der Kantine...

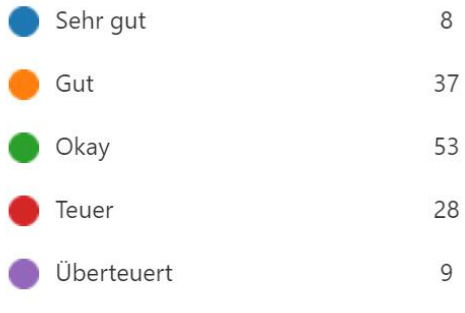
- vegetarisch (26 Stimmen)
- fleischlastig (104 Stimmen)

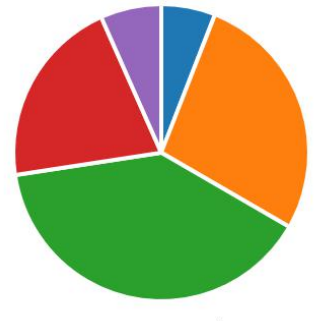


3. Ich esse häufiger...

- die Menüs (53 Stimmen)
- kalte Speisen (76 Stimmen)

4. Ich finde das Preis-Leistungs-Verhältnis der Speisen ist ….





5.Ich bin mit dem Personal in der Kantine…

6.Begründet eure Antwort zu Frage 5.

Hier musste man eine Begründung abgeben. Wir haben ein paar Eurer Antworten ausgewählt:

„Sie sind immer sehr nett."
„Sie sind nett und fertigen die Anfragen schnell ab."
„Alle sind im Großen und Ganzen nett, aber es kommt auch vor, dass das Personal genervt und schlecht gelaunt ist!"

Wie man sieht, gibt es positive als auch negative Antworten.

7. Wie gefällt dir das Ambiente der Kantine?

Bei dieser Frage konnte man Sterne von 1 bis 5 vergeben und der Durchschnitt lag bei 3.03 Sternen.

8.Ich esse häufiger…

- in der Kantine (68 Stimmen)
- Fast Food (45 Stimmen)
- Jause von Zuhause (34 Stimmen)

Zum Schluss führen wir noch unsere eigene Meinung und die überraschendsten Ergebnisse an:
Uns gefällt die Kantine sehr gut und das Essen ist auch meistens sehr gut. Wir sind der Meinung, dass das das Preisleistungsverhältnis auch sehr gut passt. Was man vielleicht noch verbessern könnte, wäre, das gratis Wasser immer wieder neu aufzufüllen und vielleicht könnte das Personal immer nett sein.
Im Großen und Ganzen ist die Kantine L in Rankweil im Vergleich zu anderen Kantinen eine sehr gute und leckere Kantine.

Fynn, Daniel, Stefan, Josua, 1CHBT

Mädchen an der HTL – ist das heute Alltag?

Technische Berufe sind schon lange keine Männerdomäne mehr.

118 Mädchen besuchen zurzeit die HTL Rankweil. Im Vergleich zu 570 Jungs sind das sehr wenige. Da die HTL als Jungenschule angesehen wird, stellen sich viele Mädchen die Frage, ob sie dann das einzige Mädchen in der neuen Klasse sein werden. Wir haben uns diese Frage auch gestellt und uns trotzdem für die HTL entschieden. Bis heute bereuen wir das nicht, denn die Realität ist ganz anders, als es von außen vielleicht scheinen mag. In die 1AHBT gehen dieses Jahr sogar zwölf Mädchen und das sind über 40% der Klasse. Es kann aber auch vorkommen, dass man das einzige Mädchen in seiner Klasse ist.

Interview: Wie ist es als Mädchen an einer „Jungenschule“?

1AHBT: Wie ist es als Mädchen an der HTL Rankweil?

Linn: Es ist nicht schlimm als Mädchen in einer HTL-Klasse, den man kommt mit jedem gut zurecht.

1AHBT: Was ist anders, wenn man mit so vielen Jungs in der Klasse ist?

Linn: Es gibt nicht viele Unterschiede, aber es gibt viel weniger Streitereien.

1AHBT: Wie war dein Gefühl am ersten Schultag?

Linn: Ich war ein wenig verunsichert, aber es hat sich im Laufe der ersten Woche verbessert.

Bautechnik – Elektronik

Der Anteil der Mädchen in dem Zweig Bautechnik liegt bei einem Drittel. Im dem Elektronikzweig sind es leider nur 5%. Der Prozentsatz der Mädchen blieb in den letzten Jahren konstant. Die Schulleiterin würde sich aber freuen, wenn die Anzahl der Mädchen steigen würde.

Natürlich muss man sich darüber bewusst sein, dass man im Bauhof dreckig wird, Arbeitskleidung tragen sollte und man mit anpacken muss. Der Umgangston in den Klassen kann auch ein bisschen rauer sein, aber die Mädchen werden von den Jungs respektiert.

Zusammenfassend muss man sich an der HTL als Mädchen nicht zu viele Gedanken machen. Auch die Lehrer freuen sich über Mädchen in den Klassen. Man kann es zwar nicht ausschließen, dass nur ein Mädchen in der Klasse ist, aber die Wahrscheinlichkeit, dass dies eintritt ist vor allem im Zweig Bautechnik sehr gering.

PS: Beim HTL-Ball sollte so ein Mädchen doch immer einen Tanzpartner haben… :)

Alina Scheidl & Emma Werle, 1AHBT

Blick eines Mädchens in der 1AHBT

„Ob mir ein Mann einen Platz in der Straßenbahn anbietet, ist mir egal. Er soll mir einen Platz in seinem Aufsichtsrat anbieten.

Käte Ahlmann, Gründerin des VdU
(Verband deutscher Unternehmerinnen).“

Mädchen an der HTL

Mädchen und Technik – geht das? Und wenn ja, wie überleben *frau* das?

Wir, drei Mädchen der 1CHBT haben eine Umfrage gestartet, in der wir verschiedenste Mädchen an unserer Schule dazu befragt haben, wie es ihnen als *frau* an der Schule geht.

Positiver Input von Freunden und Familie

Auf die Frage, wie Familie und Freunde auf den Schulwunsch reagiert haben, bekamen wir die verschiedensten Antworten, von überrascht bis stolz bis hin das kannst du nicht machen war alles dabei. Viel Eltern sagten, dass schaffst du nicht, weil es anscheinend eine Jungsschule sei. Viele Eltern aber unterstützen ihre Kinder. Das wichtigste aber ist, dass es DEIN Weg ist und du DIR sicher sein musst, lass DIR das nicht ausreden, egal, was andere sagen!

Anfang

Alles ist neu, alle sind aufgeregt und gespannt. So viele Fragen schwirren dir im Kopf umher: Wie wird es werden? Werde ich als Mädchen gleich behandelt? Schaffe ich es, mich durchzusetzen?
So war es bei uns auf jeden Fall auch. Also erzählen wir Euch einfach davon, wie es uns ergangen ist.

Wie es uns als Mädchen an der HTL geht

In der ersten Woche war es für uns drei Mädchen komisch mit so vielen Jungs in der Klasse zu sein. Jedoch haben wir uns schnell daran gewöhnt und uns mit den Jungs angefreundet und jeden Tag freunden wir uns immer mehr mit ihnen an. Mittlerweile sind wir sehr froh, dass wir in dieser Klasse sind, weil es mit so wenigen Mädchen keinen Zickenkrieg gibt. Da wir so wenige Mädchen sind haben sich keine Gruppen gebildet und darum werden wir von den Jungs auch nicht ausgeschlossen. Im Bauhof arbeiten vier von uns in der Maurerei und eine in der Zimmerei. Obwohl eine alleine ist, wird sie nicht ausgeschlossen. Wenn wir in der Maurerei arbeiten, haben wir eigentlich keine Nachteile, nur weil wir Mädchen sind. Oft gehen wir den schweren Sand holen obwohl manche

sagen dies wäre eine Jungsarbeit. Auch in der Zimmerei helfen sie sich gegenseitig. Allgemein wird jeder gleich behandelt und wir fühlen uns bisher an der Schule sehr wohl.

Helfende Hände gibt es überall

Sollte es doch einmal zu Problemen kommen, die ihr nicht sofort alleine lösen könnt, so steht Euch ein engagiertes Team mit Rat und Tat zur Seite: Die Vertrauenslehrer Ralf Radau und Verena Frick, die Schulsozialarbeiterin Ulrike Herburger-Lung oder unsere Schulärztin Alexandra Oelsch.
Du kannst dich aber jederzeit auch an eine Lehrperson wenden, der du vertraust.
Frau Prof. Helga Brillinger hat z. B. immer ein offenes Ohr für uns Mädchen und bietet auch immer wieder Projekte an der HTL speziell für Mädchen an.

Katharina, Eylül und Tabea, 1chbt

Helga Brillinger

Vom Papierschnitt bis zum Beinbruch

Bei Beschwerden und Verletzungen fragen Sie unsere Schulärztin!

Seit drei Jahren arbeitet Dr. Alexandra Oelsch nun schon als Schulärztin an der HTL und HLW Rankweil.

Jeden Montag bis Freitagvormittag verbringt sie an der Schule und erledigt ihre täglichen Aufgaben. Neben den jährlichen Einzeluntersuchungen aller SchülerInnen ist Dr. Oelsch auch für die Ausstellung von Attesten im Rahmen der Schule zuständig. Bei Beschwerden und Verletzungen aller Art sorgt unsere Schulärztin für Erste Hilfe. Außerdem hält die engagierte Ärztin Vorträge und organisiert Kurse, wie zum Beispiel Erste-Hilfe-Kurse.

Bevor Dr. Oelsch an unsere Schule kam, war sie als Ärztin in einem Spital in St. Gallen (Schweiz) tätig.

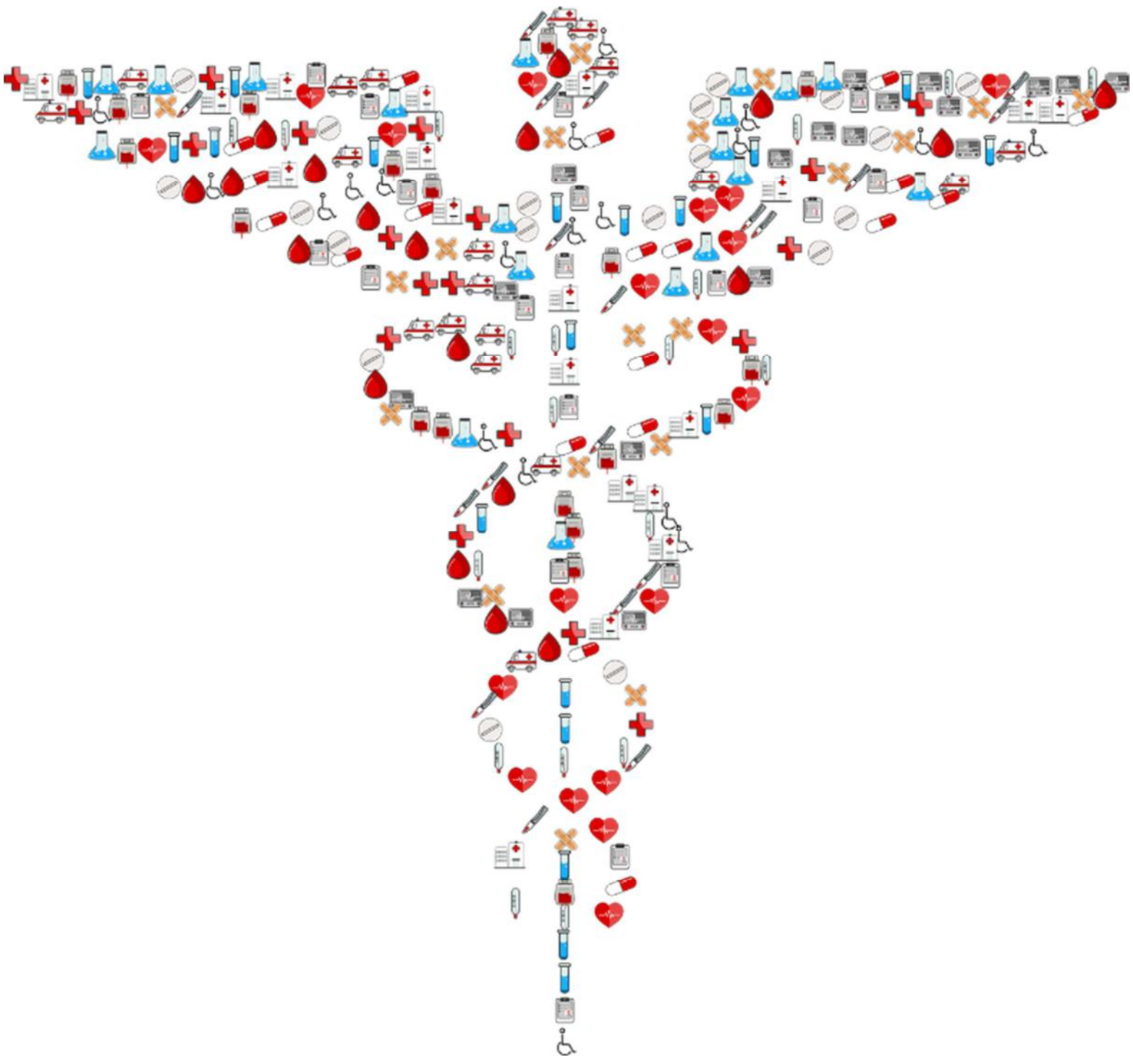
Nun behandelt Dr. Alexandra Oelsch zwischen 20 und 30 SchülerInnen in der Woche.

Ihre freie Zeit verbringt die Mutter gerne mit ihren Kindern. Außerdem geht sie im Winter gerne Schifahren, im Sommer macht es sie glücklich, ihren großen Garten zu pflegen.

Sie selber sagt, ihr persönlich mache der Job als Schulärztin so viel Spaß, da er sehr vielfältig ist. Alexandra Oelsch findet es toll, mit den jungen Schülern und Schülerinnen zu arbeiten, denn die überraschen sie täglich sehr positiv.

Laura Tschugmell und Emir Celiksümer, 1AHBT

Unsere Schulärztin Dr. Oelsch



Schulsozialarbeit an unserer Schule

Wir haben unsere Schulsozialarbeiterin Ulrike Herburger-Lung zum Interview getroffen.

Interviewer: Welche Aufgaben haben Sie in Ihrem Beruf?
Fr. Herburger-Lung: *Ich berate Schüler und Schülerinnen bei Problemen/Konflikten/Schwierigkeiten – unabhängig davon, ob diese im persönlichen oder schulischen Bereich angesiedelt sind; ich mache überwiegend Einzelberatungen, arbeite aber auch mit Kleingruppen oder ganzen Klassen (wenn es z.B. um Mobbing geht)*
Das Angebot ist freiwillig und ich unterliege der Schweigepflicht.
Zudem bin ich auch Ansprechperson für Lehrpersonen und Eltern

Interviewer: Wie gefällt Ihnen Ihr Beruf?
Fr. Herburger-Lung: *Sehr gut, auch wenn es manchmal anstrengend ist*

Interviewer: Gab es schon gröbere Probleme mit Schülern?
Fr. Herburger-Lung: *Das ist abhängig davon, wie man gröbere Probleme definiert…Ich bin erst seit diesem Schuljahr an der HTL-Rankweil; soweit ich das jetzt schon beurteilen kann, gibt es keine Themen, die nicht auch an anderen Schulen auftauchen.Bei über 800 SchülerInnen ist es normal, dass manche von ihnen Probleme haben, die sie mit einer außenstehenden Person besprechen möchten.*

Interviewer: Haben sie oft Schüler, welche Probleme haben?
Fr. Herburger-Lung: *Ja, das Angebot wird gut angenommen; kann aber noch mehr werden.*

Interviewer: Sind Sie nur an der HTL-Rankweil oder auch an anderen Schulen tätig?
Fr. Herburger-Lung: *Ich bin seit 8 Jahren an der Mittelschule Rankweil Ost und seit November 19 an der HLW Rankweil tätig.*

Ulrike Herburger-Lung

Interviewer: Haben Sie eine Lieblingsschule? Und wenn ja, warum?
Fr. Herburger-Lung: Nein! Jede Schule hat ihre Besonderheiten und Herausforderung; das macht meine Arbeit abwechslungsreich und spannend.

Patrick Hackler, Noah Mayer,
Ennio Achleitner 1AHEL